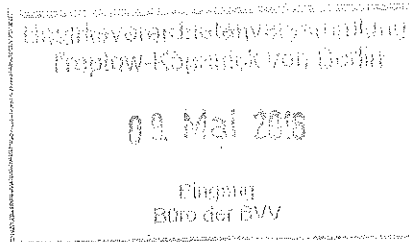


BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt
Bezirksstadtrat

09.05.2016

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
Bezirksbürgermeister



73

**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VII/0975 vom 11.04.2016
der Bezirksverordneten Antja Stantien**

Betr.: Zur Fahrradinfrastruktur

Ich frage das Bezirksamt:

- 1) Sieht das Bezirksamt die Möglichkeit, die Fahrbahnunebenheiten auf der Radspur zwischen Bahnschranke und Einmündung Bruno-Bürgel-Weg zu beseitigen?
- 2) Wurden die erfolgten Arbeiten am Belag der Radspur in der Kieffholzstraße bereits auf ihre Qualität überprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 3) Wann ist mit der Umsetzung der Verbesserungen für den Radverkehr in der Eisenstraße zu rechnen?
- 4) Ist dem Bezirksamt bekannt, dass in der Altstadt, unter anderem am Rathaus und im Bereich der Musikschule, Fahrradabstellmöglichkeiten fehlen?
- 5) Welche Lösungsmöglichkeiten wurden diesbezüglich vorgesehen und wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?
- 6) Sieht das Bezirksamt die Möglichkeit die Anzahl der Fahrradabstellanlagen am Bürgeramt Michael-Brückner-Straße und am Mandrellaplatz (Amtsgericht) zu erhöhen?
- 7) Wurde bereits überprüft, wie hoch die Auslastung der Fahrradstellplätze an den über 20 Bügel vor dem Rathaus Treptow ist und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 8) Ist dem Bezirksamt bekannt, dass die Fahrradbügel am S-Bahnhof Köpenick Richtung Mahlsdorf (abgestellte Fahrräder an einem normalen Werktag über 150 und volle Auslastung der Bügel in Richtung Dammvorstadt) nicht ausreichen und wurde bzw. wird dies mit den Zuständigen für den Bahnhofsbereich besprochen?
- 9) Kann diesbezüglich das Bezirksamt selbst aktiv werden?
- 10) Wann ist mit der weiterführenden Markierung der Radspur am Brandenburgplatz zu rechnen?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

zu 1.

Eine Beseitigung der Fahrbahnunebenheiten auf der Radspur zwischen Bahnschranke und Einmündung Rodelbergweg ist auf Grund der Kleinteiligkeit dieser Maßnahme nicht zweckmäßig. Das Bezirksamt beabsichtigt aufgrund des Alters der Fahrbahndeckschicht der Schnellerstraße zwischen Bahnschranke und Fennstraße (1992 gebaut) und der vielen Netzerisse und Schadstellen eventuell im Jahr 2017 im Rahmen des Straßeninstandsetzungsprogramms einen Ersatz der Fahrbahnoberfläche vorzunehmen.

zu 2.

Nein, die Prüfung steht noch aus und erfolgt in Kürze.

zu 3.

Die Verbesserung der Bedingungen für Radfahrende in der Eisenstraße von Am Treptower Park bis Kieffholzstraße wird als Maßnahme des Radverkehrsinfrastrukturprogramms vorbereitet. Nach durchgeführter Vermessung wurde durch SenStadtUm der Entwurf für einen baulich angelegten Radweg vorgelegt. Dieser befindet sich in der Abstimmung. Über diesen Stand wurde in der 8. Sitzung der AG Radverkehr am 14.03.2016 informiert.

zu 4. und 5.

Das Bezirksamt ist bestrebt, die Anzahl der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Altstadt Köpenick zu erhöhen.

Zwischen dem Eingang Bürgeramt und Eingang Rechtsanwälte am Rathaus Köpenick erfolgt die Aufstellung einer 2. Reihe Fahrradbügel bis Ende Mai 2016. (9 Stück)

Die Situation vor der Musikschule wurde 2015 durch den Fachbereich Tief geprüft. Es befinden sich dort sich 2 x 5 Fahrradbügel, an denen insgesamt 20 Räder angeschlossen werden können. Auf Grund der Anfrage wird nochmals eine Bedarfsermittlung erfolgen.

zu 6.

Der zuständige Fachbereich wird zunächst den Bedarf am Bürgeramt Michael-Brückner-Straße ermitteln. Eine Erhöhung der Kapazität der Fahrradabstellmöglichkeiten ist nur zu Lasten anderer Nutzungen im öffentlichen Straßenland möglich (Marktbetrieb).

Am Mandrellaplatz vor dem Amtsgericht links und rechts des Eingangs ist beabsichtigt, zusätzliche Fahrradbügel aufzustellen.

zu 7.

Die 2014 erfolgte Aufstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln vor dem Rathaus Treptow wurde durch den Fachbereich Tiefbau aufgrund des BVV-Beschlusses 0535/33/14 vorgenommen. Eine Überprüfung der Auslastung dieses Angebotes konnte aufgrund fehlender personeller Ressourcen sowohl im Stadtentwicklungsamt als auch im Straßen- und Grünflächenamt nicht erfolgen.

zu 8. und 9.

Ja, dem Bezirksamt ist bekannt, dass die Fahrradbügel im Umfeld des S-Bahnhofs Köpenick nicht ausreichen.

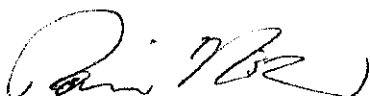
Gemäß Erfassung durch das Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung 2012 - 2013 existieren am S-Bahnhof Köpenick Abstellmöglichkeiten für ca. 360 Fahrräder, davon ca. 260 Fahrräder nördlich der Bahn. Die Deutsche Bahn AG plant derzeit aufgrund der Bestellung des Landes Berlin den Umbau des Bahnhofes Köpenick zu einem Regionalbahnhof. Aufgrund der dadurch bestehenden Planungsbefangenheit sind Erweiterungen der derzeit bestehenden Abstellmöglichkeiten im direkten Umfeld des Bahnhofes nicht möglich.

Das Straßen- und Grünflächenamt beabsichtigt, im Monat Mai 2016 zusätzliche Fahrradbügel vor der Apotheke Am Bahndamm/Ecke Mahlsdorfer Straße aufzustellen.

zu 10.

Die Markierung eines Schutzstreifens in der Bellevuestraße zwischen Brandenburgplatz und Einmündung Fürstenwalder Damm wird derzeit der Markierungs- und Verkehrszeichenplan durch ein Ingenieurbüro erstellt. Danach erfolgt die Abstimmung mit allen Beteiligten und danach die Anordnung durch die Verkehrslenkung Berlin. Die Weiterführung der Markierung der Radspur am Brandenburgplatz wird nach Vorliegen dieser verkehrsbehördlichen Anordnung erfolgen.

Über diesen Stand wurde in der 8. Sitzung der AG Radverkehr am 14.03.2016 informiert.



Rainer Hölmer

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs.: VII/0975

haben

		Anzahl	Arbeitsstunden	Betrag in €
Beamten/Beamtinnen bzw. vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst	1	0,50	22,04 €
	gehobenen Dienst	1	1,00	55,96 €
	höherer Dienst		0,00	0,00 €

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten,)

0,50 €

aufgewendet und damit entstanden in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

78,50 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

27,21 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten von:

105,71 €